# Gesetz- und Verordnungsblatt

# für das Land Hessen

2014	Ausgegeben zu Wiesbaden am 19. November 2014	Nr. 20
Tag	Inhalt	Seite
3. 11. 14	Zweite Verordnung zur Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung Ändert FFN 210-102	. 266
3. 11. 14	Elfte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften	. 269
4. 11. 14	Siebente Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer befristetet Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz	
6. 11. 14	Erlass zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung auszeichnungsrechtlicher Vorschriften des Ministerpräsidenten	
10. 11. 14	Erlass zur Änderung des Erlasses des Ministerpräsidenten über die Aus- übung des Gnadenrechts	

# Zweite Verordnung zur Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung\*)

## Vom 3. November 2014

# Aufgrund

- des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786).
- des § 71 Abs. 4 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 4 Buchst. b des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. April 2014 (BGBl. I S. 410),
- des § 1069 Abs. 3 Satz 1 der Zivilprozessordnung in der Fassung vom
   Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202, 2006 I S. 431, 2007 I S. 1781), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890),

# verordnet die Landesregierung,

- des § 5 Satz 1 des Gerichtsorganisationsgesetzes in der Fassung vom 11. Februar 2005 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622),
- des § 116 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 2 Nr. 1 Buchst. b der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege vom 5. Mai 2006 (GVBl. I S. 168), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. S. 386),
- 6. des § 112 Bundesnotarordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 303-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586), in Verbindung mit § 6 Nr. 4 Buchst. c der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 117 Abs. 3 Satz 2 der Hessischen Landeshaushaltsordnung in der Fassung vom 15. März 1999 (GVBl. I S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2013 (GVBl. S. 447),
- des § 52 Abs. 2 und des § 63 Abs. 2 des Designgesetzes in der Fassung vom 24. Februar 2014 (BGBl. I S. 122), jeweils in Verbindung mit § 3 Nr. 2 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 4 Nr. 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,

verordnet die Ministerin der Justiz:

### Artikel 1

Die Justizzuständigkeitsverordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. S. 386), geändert durch Verordnung vom 11. Oktober 2013 (GVBl S. 569), wird wie folgt geändert:

- In der Inhaltsübersicht wird in der Angabe zu § 44 das Wort "Geschmacksmuster-" durch "Design-" ersetzt.
- In § 1 Abs. 3 wird die Angabe "22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044)" durch "28. August 2013 (BGBl. I S. 3313)" ersetzt.
- § 9 Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Buchst. a wird wie folgt geändert:
    - aa) In Doppelbuchst. aa wird die Angabe "5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160)" durch "23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586)" ersetzt.
    - bb) In Doppelbuchst. cc wird die Angabe "5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2418)" durch "23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586)" ersetzt.
  - b) In Buchst. b wird die Angabe "der Kostenordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 361-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 831)" durch "dem Gerichts- und Notarkostengesetz vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890)" ersetzt.
  - c) Dem Buchst. h wird die Angabe "geändert durch Verordnung (EU) Nr. 517/2013 des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 158 S. 1)," angefügt.
- In § 23 Abs. 2 Nr. 2 wird die Angabe "24. April 2013 (BGBl. I S. 932)" durch "1. August 2014 (BGBl. I S. 1330)" ersetzt.
- In § 25 Abs. 2 wird nach der Angabe "Abs. 1" die Angabe "und 2" eingefügt.
- 6. § 28 wird wie folgt geändert:
  - a) Der bisherige Wortlaut wird Abs. 1 und nach dem Wort "wird" wird

<sup>10.</sup> des § 68 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in Verbindung mit § 4 Nr. 3 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege

<sup>\*)</sup> Ändert FFN 210-102

die Angabe "vorbehaltlich des Abs. 2" eingefügt.

b) Als Abs. 2 wird angefügt:

"(2) Abweichend von Abs. 1 wird die Befugnis der Leiterin oder dem Leiter der Gerichtskasse übertragen, wenn die Gerichtskosten oder Ansprüche bei Eingang des Stundungsantrags bereits der Gerichtskasse zur Einziehung überwiesen sind."

- 7. § 29 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 1 werden die Absatzbezeichnung "(1)" sowie die Angabe "vorbehaltlich des Abs. 2" gestrichen und nach der Angabe "§ 28" die Angabe "Abs. 1" eingefügt.
  - b) Abs. 2 wird aufgehoben.
- 8. § 38 Nr. 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Buchst a wird die Angabe "§ 6 Abs. 2 Satz 2 und § 99 Abs. 1 des Investmentgesetzes vom 12. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2676), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Februar 2013 (BGBl. I S. 174)" durch "§ 18 Abs. 2 Satz 3 und § 108 Abs. 2 Satz 1 des Kapitalanlagegesetzbuchs vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2014 (BGBl. I S. 934)" ersetzt.
  - b) In Buchst. d wird die Angabe "§ 99 Abs. 1 des Investmentgesetzes" durch "§ 108 Abs. 2 Satz 1 des Kapitalanlagegesetzbuchs" ersetzt.
- 9. § 44 wird wie folgt geändert:
  - a) In der Überschrift wird das Wort "Geschmacksmuster-" durch "Design-" ersetzt.
  - b) Nr. 1 wird wie folgt gefasst:
    - "1. Designstreitsachen nach § 52 Abs. 1 des Designgesetzes,".
  - c) In Nr. 2 wird das Wort "Geschmacksmustergesetzes" durch "Designgesetzes" ersetzt.
- 10. § 53 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:
  - "(2) Die richterlichen Entscheidungen und Maßnahmen in Strafsachen,
  - die die Amtsrichterin oder der Amtsrichter im vorbereitenden Verfahren zu treffen hat, soweit sie sich auf die Anordnung, Vollstreckung oder Aufhebung der Untersuchungshaft, der Hauptverhandlungshaft oder der einstweiligen Unterbringung beziehen,
  - die zur Zuständigkeit der Amtsrichterin oder des Amtsrichters allein gehören, wenn sich eine Angeschuldigte oder ein Angeschuldigte bei Erhebung der Anklage oder der Stellung eines Antrags nach § 417 der Strafprozessordnung in Untersuchungshaft oder Hauptverhandlungshaft befindet oder vorläufig untergebracht ist, mit Ausnahme der Jugendsachen,

3. die nach den §§ 21, 22, 28 Abs .2 und § 39 Abs. 2 des Gesetzes über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen in der Fassung vom 27. Juni 1994 (BGBl. I S. 1537), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890) zu treffen sind.

werden den in Satz 2 bestimmten Amtsgerichten zugewiesen. Zuständig sind im Bezirk

- 1. des Landgerichts Darmstadt
  - das Amtsgericht Bensheim für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Fürth,
  - b) das Amtsgericht Darmstadt für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Langen,
  - c) das Amtsgericht Groß-Gerau für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Rüsselsheim,
  - d) das Amtsgericht Offenbach am Main für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Seligenstadt,
- des Landgerichts Frankfurt am Main das Amtsgericht Frankfurt am Main für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Bad Homburg vor der Höhe und Königstein im Taunus,
- des Landgerichts Fulda das Amtsgericht Fulda für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Hünfeld,
- des Landgerichts Kassel das Amtsgericht Fritzlar für den eigenen Bezirk und den Bezirk des Amtsgerichts Melsungen,
- des Landgerichts Limburg an der Lahn das Amtsgericht Limburg an der Lahn für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Dillenburg und Weilburg,
- des Landgerichts Marburg das Amtsgericht Marburg für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Biedenkopf, Frankenberg (Eder) und Kirchhain,
- des Landgerichts Wiesbaden das Amtsgericht Wiesbaden für den eigenen Bezirk und die Bezirke der Amtsgerichte Idstein, Rüdesheim am Rhein und Bad Schwalbach."
- 11. § 55 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 1 Nr. 1 wird die Angabe "geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2232)" durch "zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Oktober 2014 (BGBl. I S. 1635)" ersetzt.
  - b) Dem Abs. 2 Nr. 2 werden ein Komma und die Angabe "geändert durch Gesetz vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154)," angefügt.

- 12. In § 56 Nr. 1 wird die Angabe "7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)" durch "25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)" ersetzt.
- 13. Dem § 57 Nr. 3 wird die Angabe "geändert durch Verordnung (EU) Nr. 517/ 2013 des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 158 S. 1)," angefügt.

# Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Art. 1 Nr. 10 am 1. Januar 2015 in Kraft.

Wiesbaden, den 3. November 2014

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident Bouffier Die Ministerin der Justiz Kühne-Hörmann

# Elfte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften Vom 3. November 2014

# Artikel 11)

Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa vom 9. Dezember 2009 (GVBl. I S. 506), geändert durch Gesetz vom 29. November 2010 (GVBl. I S. 409), wird wie folgt geändert:

- 1. In der Überschrift werden das Komma und die Wörter "für Integration und Europa" gestrichen.
- 2. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Nr. 1 wird die Angabe "und 2" gestrichen und die Angabe "30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2437)" durch "15. Juli 2014 (BGBI. I S. 934)" ersetzt.
  - b) In Nr. 2 wird die Angabe "17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586)" durch "1. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3728)" ersetzt.
  - c) Nr. 3 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Buchst. a wird nach der Angabe "§ 112" die Angabe "Abs. 1" eingefügt und die Angabe "in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2353), "gestrichen.
    - bb) In Buchst. b wird nach der Angabe "§ 115" die Angabe "Abs. 1" eingefügt.
- 3. § 2 wird aufgehoben.
- 4. Der bisherige § 3 wird § 2 und Satz 2 wird aufgehoben.

# Artikel 22)

Änderung der Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem EG-Verbraucherschutzdurchsetzungsgesetz und der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004

Aufgrund

1. des § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998

- (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), und
- 2. des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786),

# verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem EG-Verbraucherschutzdurchsetzungsgesetz und der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 739) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt gefasst:

# "§ 1

Zuständige Behörde für die Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 27. Oktober 2004 über die Zusammenarbeit zwischen den für die Durchsetzung der Verbraucherschutzgesetze zuständigen nationalen Behörden (Verordnung über die Zusammenarbeit im Verbraucherschutz) (ABl. EU Nr. L 364 S. 1), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/11/EU des Europäischen Parlaments und des Rats vom 21. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 165 S. 63), ist nach § 2 Nr. 6 des EG-Verbraucherschutzdurchsetzungsgesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3367), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154), im Falle des Verdachts eines innergemeinschaftlichen Verstoßes gegen die Richtlinie 2010/13/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. März 2010 zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste (Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste) (ABl. EU Nr. L 95 S. 1, Nr. L 263 S. 15) hinsichtlich

- privater Rundfunkveranstalter die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien,
- 2. des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die Hessische Staatskanzlei."
- 2. § 3 Satz 2 wird aufgehoben.

# Artikel 33)

Änderung der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde für die Stellung des Antrags auf Aufhebung einer Ehe

Aufgrund des § 1316 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fas-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>) Ändert FFN 24-40 <sup>2</sup>) Ändert FFN 300-42

<sup>)</sup> Ändert FFN 302-13

sung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909, 2003 I S. 738), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2014 (BGBl. I S. 1218), verordnet die Landesregierung:

In § 2 der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde für die Stellung des Antrags auf Aufhebung einer Ehe vom 22. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2009 (GVBl. I S. 458), werden das Semikolon und die Angabe "sie tritt am 31. Dezember 2014 außer Kraft" gestri-

# Artikel 44)

# Änderung der Hessischen Verordnung zur Bestimmung der zu Beglaubigungen befugten Behörden

Aufgrund des § 33 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 4 und des § 34 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung vom 15. Januar 2010 (GVBl. I S. 18), geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), verordnet die Landesregierung:

In § 3 der Hessischen Verordnung zur Bestimmung der zu Beglaubigungen befugten Behörden vom 21. September 2009 (GVBl. I S. 404) werden das Semikolon und die Angabe "sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft" gestrichen.

# Artikel 55)

# Änderung der Hessischen Ausführungsverordnung zur Unabkömmlichstellungsverordnung

Aufgrund

- 1. des § 13 Abs. 2 Satz 3 und 4 in Verbindung mit § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Wehrpflichtgesetzes in der Fassung vom 15. August 2011 (BGBl. I S. 1730), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084),
- 2. des § 68 Abs. 2 Satz 3 und 4 in Verbindung mit § 93 Abs. 1 Nr. 9 des Soldatengesetzes in der Fassung vom 30. Mai 2005 (BGBl. I S. 1482), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3386),

jeweils in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Unabkömmlichstellungsverordnung vom 24. August 2005 (BGBl. I S. 2538), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2008 (BGBl. I S. 1629), und

3. des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622),

verordnet die Landesregierung:

Die Hessische Ausführungsverordnung Unabkömmlichstellungsverordnung vom 8. Juli 2009 (GVBl. I S. 266) wird wie folgt geändert:

- 1. In § 3 werden die Wörter "der Wehrbereichsverwaltung" durch "dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr" und das Wort "Kreiswehrersatzamt" durch die Wörter "Karrierecenter der Bundeswehr"
- 2. § 5 Satz 2 wird aufgehoben.

# Artikel 66)

# Änderung der Dienstjubiläumsverordnung

Aufgrund des § 84 Satz 2 des Hessischen Beamtengesetzes vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 508), geändert durch Gesetz vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578), verordnet die Landesregierung:

Die Dienstjubiläumsverordnung vom 11. Mai 2001 (GVBl. I S. 251), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218), wird wie folgt geändert:

- 1. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 wird nach den Wörtern "Hessischen Besoldungsgesetzes" die Angabe "vom 27. Mai ž013 (GVBl. S. ž18, 256, 508), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578)" eingefügt.
  - b) In Abs. 3 Nr. 1 werden nach der Angabe "(BGBl. I S. 1010)" ein Komma und die Angabe "geändert durch Gesetz vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160), "eingefügt.
- 2. In § 4 Abs. 1 Nr. 3 wird nach den Wörtern "Hessischen Disziplinargesetzes" die Angabe "vom 21. Juli 2006 (GVBl. I S. 394), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218), " eingefügt.
- 3. § 8 wird wie folgt gefasst:

# "§8

# Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2001 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2022 außer Kraft."

# Artikel 77)

# Änderung der Juristischen Ausbildungsordnung

Aufgrund des § 57 Abs. 1 des Juristenausbildungsgesetzes in der Fassung vom 15. März 2004 (GVBl. I S. 158), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218), verordnet die Landesregierung:

Die Juristische Ausbildungsordnung vom 25. Oktober 2004 (GVBl. I S. 316),

<sup>4)</sup> Ändert FFN 304-31 5) Ändert FFN 314-21

<sup>6)</sup> Ändert FFN 320-157 7) Ändert FFN 322-124

zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2011 (GVBl. I S. 206), wird wie folgt geändert:

- In § 7 Abs. 3 Satz 1 und § 33 Abs. 3 Satz 1 werden die Wörter "drei Stunden" jeweils durch "je Abschnitt und Prüfling zwölf Minuten" ersetzt.
- 2. § 39 wird wie folgt geändert:
  - a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

# "Inkrafttreten"

- b) Die Absatzbezeichnung "(1)" wird gestrichen.
- c) Abs. 2 wird aufgehoben.

# Artikel 88)

# Änderung der Verordnung zur Ausführung des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes

Aufgrund des § 45b Abs. 3 des Elften Buches Sozialgesetzbuch vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014, 1015), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung zur Ausführung des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes vom 16. Dezember 2003 (GVBl. I S. 491), geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2009 (GVBl. I S. 458), wird wie folgt geändert.

- 1. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 1 werden nach dem Wort "für" die Wörter "die Entscheidung über" eingefügt und die Wörter "sowie die Rücknahme und den Widerruf der Anerkennung" gestrichen
  - b) Abs. 3 wird wie folgt geändert:
    - aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:
      - "Die Entscheidung über die Anerkennung erfolgt im Benehmen mit den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V."
    - bb) In Satz 2 wird das Wort "privaten" durch "Privaten" ersetzt und werden die Wörter "von der zuständigen Behörde" gestrichen.
- 2. In § 2 Satz 2 wird die Angabe "2014" durch "2022" ersetzt.

# Artikel 99)

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom-, Strahlenschutz- und Strahlenschutzvorsorgerechts

Aufgrund

1. des § 24 Abs. 2 Satz 1 des Atomgesetzes in der Fassung vom 15. Juli 1985

- (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3313),
- des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786),
- 3. des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Heilberufsgesetzes in der Fassung vom 7. Februar 2003 (GVBl. I S. 66, 242), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Mai 2012 (GVBl. S. 126), und
- des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622),

verordnet die Landesregierung, soweit der Landesärztekammer, der Landeszahnärztekammer und der Landestierärztekammer Aufgaben übertragen werden, mit deren Einwilligung:

Die Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom-, Strahlenschutz- und Strahlenschutzvorsorgerechts vom 30. November 2004 (GVBl. I S. 371), geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2009 (GVBl. I S. 458), wird wie folgt geändert:

- 1. § 2 wird wie folgt geändert:
  - a) Satz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Nr. 1 Buchst. b wird die Angabe "29. August 2008 (BGBl. I S. 1793)" durch "24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)" ersetzt.
    - bb) Nr. 7 wird aufgehoben.
    - cc) Die bisherigen Nr. 8 bis 12 werden die Nr. 7 bis 11.
    - dd) Die bisherige Nr. 13 wird aufgehoben.
    - ee) Die bisherige Nr. 14 wird Nr. 12.
    - ff) In dem Satzteil nach der bisherigen Nr. 14 werden die Wörter "ländlichen Raum" durch "Klimaschutz, Landwirtschaft" ersetzt.
  - b) In Satz 2 werden die Wörter "ländlichen Raum" durch "Klimaschutz, Landwirtschaft" ersetzt.
- 2. § 7 wird wie folgt geändert:
  - a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

"Inkrafttreten"

b) Satz 2 wird aufgehoben.

# Artikel 1010)

# Änderung der Feuerungsverordnung

Aufgrund des § 80 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 1 der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 15. Januar 2011 (GVBl. I S. 46, 180), zuletzt geändert

<sup>8)</sup> Ändert FFN 350-90

<sup>9)</sup> Ändert FFN 351-72

<sup>10)</sup> Ändert FFN 361-117

durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), verordnet die Landesregierung:

Die Feuerungsverordnung vom 3. Februar 2009 (GVBl. I S. 30) wird wie folgt geändert:

- In § 11 Abs. 4 Nr. 6 wird die Angabe "6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2)" durch "8. November 2011 (BGBl. I S. 2178)"
- In § 13 wird die Angabe "Verordnung vom 18. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2768)" durch "Gesetz vom 8. November 2011 (BGBl. I S. 2178)" ersetzt.
- 3. § 14 wird aufgehoben.
- Der bisherige § 15 wird § 14 und in Satz 2 wird die Angabe "2014" durch "2022" ersetzt.

# Artikel 1111)

# Änderung der Verordnung über die Vergabekammern

Aufgrund des § 106 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1066), verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Vergabekammern vom 18. Juni 1999 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Dezember 2009 (GVBl. I S. 509), wird wie folgt geändert:

- 1. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 3 Satz 1 werden die Wörter "Hessische Landesamt für Straßenund Verkehrswesen" durch "Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement" ersetzt.
  - b) In Abs. 4 wird vor der Angabe "§§ 20 und 21" das Wort "die" eingefügt.
- 2. § 2 wird wie folgt gefasst:

# "§ 2

# Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft."

# Artikel 1212)

# Änderung der Heizkosten- und Energieverfahrensverordnung

Aufgrund

- des § 7 Abs. 2 des Energieeinsparungsgesetzes in der Fassung vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2684), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 2197),
- des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622),

3. des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786),

verordnet die Landesregierung,

- des § 155 Abs. 2 und 3 der Gewerbeordnung in der Fassung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Dezember 2012 (GVBl. S. 562), und
- des § 6 Nr. 1 des EAH-Gesetzes vom 15. Dezember 2009 (GVBl. I S. 716, 717), geändert durch Gesetz vom 28. September 2014 (GVBl. S. 218),

verordnet der Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung:

Die Heizkosten- und Energieverfahrensverordnung vom 3. Februar 2009 (GVBl. I S. 30, 38), geändert durch Verordnung vom 5. Oktober 2011 (GVBl. I S. 661), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt gefasst:

.. § 2

- (1) Die untere Bauaufsichtsbehörde ist zuständige Behörde für
- das Verlangen und die Entgegennahme des Inspektionsberichts nach § 12 Abs. 7,
- das Verlangen und die Entgegennahme des Energieausweises nach § 16 Abs. 1 Satz 4,
- 3. die Entgegennahme der Nachweise nach § 23 Abs. 3 Satz 1,
- 4. die Zulassung von Ausnahmen nach § 24 Abs. 2,
- 5. die Befreiung von der Erfüllung von Anforderungen nach § 25 Abs. 1 Satz 1,
- 6. das Verlangen und die Entgegennahme von Unternehmererklärungen nach § 26a Abs. 2 Satz 3 und
- 7. die Entgegennahme der Unterrichtung nach § 26b Abs. 3 Satz 2

der Energieeinsparverordnung vom 24. Juli 2007 (BGBl. I S. 1519), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. November 2013 (BGBl. I S. 3951).

(2) Abweichend von Abs. 1 ist bei Vorhaben in öffentlicher Trägerschaft in den Fällen des § 69 Abs. 1 Satz 2 bis 4 der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 15. Januar 2011 (GVBl. I S. 46, 180), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), die für das Vorhaben verant-

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup>) Ändert FFN 43-67 <sup>12</sup>) Ändert FFN 514-7

wortliche Baudienststelle des Landes zuständige Behörde für die in Abs. 1 Nr. 2 bis 5 genannten Aufgaben. Sie ist auch zuständige Behörde für bestehende Gebäude in öffentlicher Trägerschaft des Landes für die in Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 7 genannten Aufgaben.

- (3) Die untere Bauaufsichtsbehörde ist zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 27 der Energieeinsparverordnung."
- § 3 Abs. 1 Satz 2 wird durch die folgenden Sätze ersetzt:

"Wird über die beantragte Bestätigung nach Satz 1 nicht innerhalb der Frist entschieden, gilt sie als erteilt. Im Übrigen gilt § 42a des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes."

3. § 4 Satz 2 wird aufgehoben.

# Artikel 13 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 3. November 2014

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident Bouffier Die Ministerin der Justiz Kühne-Hörmann

Der Minister des Innern und für Sport Beuth

Der Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Al-Wazir

Die Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Hinz

Der Minister für Soziales und Integration Grüttner

# Siebente Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz

## Vom 4. November 2014

# Artikel 11)

# Änderung der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei hessischen Gerichten und Staatsanwaltschaften

# Aufgrund

- des § 130a Abs. 2 Satz 1 und 2 der Zivilprozessordnung in der Fassung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202, 2006 I S. 431, 2007 I S. 1781), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890), in Verbindung mit § 2 Nr. 6 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege vom 5. Mai 2006 (GVBl. I S. 168), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. S. 386),
- des § 14 Abs. 4 Satz 1 und 3 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juni 2014 (BGBl. I S. 786), in Verbindung mit § 2 Nr. 10 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- 3. des § 81 Abs. 4 Satz 1 und 4 der Grundbuchordnung in der Fassung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1114), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786), in Verbindung mit § 2 Nr. 5 Buchst. d der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 46c Abs. 2 Satz 1 und 2 des Arbeitsgerichtsgesetzes in der Fassung vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 853, 1036), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), in Verbindung mit § 5 Nr. 2 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 65a Abs. 1 Satz 1 bis 3 und 5 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890), in Verbindung mit § 5 Nr. 3 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 55a Abs. 1 Satz 1 bis 3 und 5 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung vom 19. März 1991

- (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890), in Verbindung mit § 5 Nr. 4 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 52a Abs. 1 Satz 1 bis 3 und 5 der Finanzgerichtsordnung in der Fassung vom 28. März 2001 (BGBl. I S. 442, 2262, 2002 I S. 679), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2014 (BGBl. I S. 890), in Verbindung mit § 5 Nr. 5 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 41a Abs. 2 Satz 1 und 2 der Strafprozessordnung in der Fassung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. September 2013 (BGBl. I S. 3671, 2014 I S. 12), in Verbindung mit § 4 Nr. 6 Buchst. b der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 110a Abs. 2 Satz 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786), in Verbindung mit § 4 Nr. 7 Buchst. a der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- 10. des § 8a Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2014 (BGBl. I S. 934), auch in Verbindung mit § 156 Abs. 1 Satz 1 des Genossenschaftsgesetzes in der Fassung vom 16. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2230), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2379) und § 5 Abs. 2 des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes vom 25. Juli 1994 (BGBl. I S. 1744), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2386), und in Verbindung mit § 3 Nr. 10 Buchst. f der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- 11. des § 11 Abs. 4 des Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes vom 19. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981), in Verbindung mit § 3 Nr. 16 Buchst. b der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege

# verordnet die Ministerin der Justiz:

In § 5 Satz 2 der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei hessi-

schen Gerichten und Staatsanwaltschaften vom 26. Oktober 2007 (GVBl. I S. 699), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 2013 (GVBl. S. 567), wird die Angabe "2014" durch "2015" ersetzt.

# Artikel 22)

# Änderung der Verordnung über die elektronische Aktenführung bei hessischen Gerichten und Staatsanwaltschaften

Aufgrund des § 110b Abs. 1 Satz 2 bis 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786), in Verbindung mit § 4 Nr. 7 Buchst. b der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege vom 5. Mai 2006 (GVBl. I S. 168), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. S. 386), verordnet die Ministerin der Justiz:

In § 3 Satz 2 der Verordnung über die elektronische Aktenführung bei hessischen Gerichten und Staatsanwaltschaften vom 23. November 2007 (GVBl. I S. 827), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 2013 (GVBl. S. 567), wird die Angabe "2014" durch "2015" ersetzt.

# Artikel 3<sup>3</sup>)

Änderung der Verordnung über das maschinell geführte Grundbuch und den Verzicht auf die Beglaubigung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster

Aufgrund

des § 2 Abs. 5 Satz 1 und 3 der Grundbuchordnung in der Fassung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1114),

- zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786), in Verbindung mit § 2 Nr. 5 Buchst. c der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich Rechtspflege vom 5. Mai 2006 (GVBl. I S. 168), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. S. 386),
- des § 126 Abs. 1 Satz 1 und 3 der Grundbuchordnung in Verbindung mit § 2 Nr. 5 Buchst. e der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 148 Abs. 2 Satz 4 der Grundbuchordnung in Verbindung mit § 2 Nr. 5 Buchst. j der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege,
- des § 93, auch in Verbindung mit § 81 Abs. 2 Satz 3 der Grundbuchverfügung in der Fassung vom 24. Januar 1995 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3719), in Verbindung mit § 141 Satz 2 der Grundbuchordnung und § 2 Nr. 5 Buchst. k der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Rechtspflege

verordnet die Ministerin der Justiz:

In § 6 Satz 2 der Verordnung über das maschinell geführte Grundbuch und den Verzicht auf Beglaubigungen aus dem Liegenschaftskataster vom 18. August 2000 (GVBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 2013 (GVBl. S. 567), wird die Angabe "2014" durch "2015" ersetzt.

# Artikel 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 4. November 2014

Die Hessische Ministerin der Justiz Kühne-Hörmann

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) Ändert FFN 20-32 <sup>3</sup>) Ändert FFN 251-2

# Erlass zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung auszeichnungsrechtlicher Vorschriften des Ministerpräsidenten

## Vom 6. November 2014

# Artikel 11)

# Änderung des Erlasses über die Stiftung der "Silbernen Ehrenplakette" und der "Goldenen Ehrenplakette"

Der Erlass über die Stiftung der "Silbernen Ehrenplakette" und der "Goldenen Ehrenplakette vom 10. März 2009 (GVBl. I S. 132) wird wie folgt geändert:

- 1. In Satz 1 der Präambel wird das Wort "Bundesland" durch "Land" ersetzt.
- 2. In Art. 1 Abs. 1 wird vor der Angabe "100-jährigen" das Wort "mindestens" eingefügt.
- 3. Art. 4 wird aufgehoben.
- 4. Der bisherige Art. 5 wird Art. 4 und die Angabe "2014" durch "2022" ersetzt.

# Artikel 22)

# Änderung des Erlasses über die Stiftung der Pflegemedaille des Landes Hessen

Der Erlass über die Stiftung der Pflegemedaille des Landes Hessen vom 6. November 2009 (GVBl. I S. 500) wird wie folgt geändert:

- 1. In Art. 3 Abs. 2 Satz 2 werden die Wörter "Arbeit, Familie und Gesundheit" durch "Soziales und Integration" ersetzt.
- 2. Art. 4 wird wie folgt gefasst:

# "Artikel 4

(1) Die Pflegemedaille des Landes Hessen wird von der Ministerin oder dem Minister für Soziales und Integration verliehen. Uber die Verleihung

- wird eine Urkunde ausgestellt. Die Urkunde trägt das Große Landessiegel und wird von der Ministerin oder dem Minister für Soziales und Integration unterzeichnet.
- (2) Die Aushändigung der Pflegemedaille erfolgt durch die Ministerin oder den Minister für Soziales und Integration, durch ein anderes Mitglied des Kabinetts oder nach näherer Bestimmung der Ministerin oder des Ministers für Soziales und Integration.
- (3) Die Pflegemedaille und die Urkunde gehen in das Eigentum der ausgezeichneten Pflegeperson über.
- (4) Erweist sich die beliehene Person durch ihr späteres Verhalten, insbesondere durch Begehung einer entehrenden Straftat, der verliehenen Pflegemedaille des Landes unwürdig oder wird ein solches Verhalten nachträglich bekannt, so kann ihr der Verleihungsberechtigte die Auszeichnung durch Widerruf oder Rücknahme entziehen und die Einziehung der Medaille und der Ehrenurkunde anordnen.
- (5) Die Verleihung der Pflegemedaille wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht.
- 3. Art. 6 wird aufgehoben.
- 4. Der bisherige Art. 7 wird Art. 6 und die Angabe "2014" durch "2022" ersetzt.

# Artikel 3

Dieser Erlass tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 2014

Der Hessische Ministerpräsident Bouffier

¹) Ändert FFN 17-36 ²) Ändert FFN 17-37

# Erlass zur Änderung des Erlasses des Ministerpräsidenten über die Ausübung des Gnadenrechts\*)

# Vom 10. November 2014

# Artikel 1

Der Erlass des Ministerpräsidenten über die Ausübung des Gnadenrechts vom 7. Dezember 2009 (GVBl. I S. 519) wird wie folgt geändert:

- 1. In Abschnitt II Nr. 1 werden nach dem Wort "Justiz" das Komma und die Wörter "für Integration und Europa" gestrichen.
- 2. In Abschnitt IV Satz 2 werden nach dem Wort "Justiz" das Komma und die

Wörter, für Integration und Europa" gestrichen.

 Abschnitt VI wird wie folgt gefasst:
 "Dieser Erlass tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft."

## Artikel 2

Dieser Erlass tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. November 2014

Der Hessische Ministerpräsident Bouffier

<sup>\*)</sup> Ändert FFN 24-41

# Bei BERNECKER online und digital:

# Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

Der A. Bernecker Verlag GmbH bietet für den Bezug des Gesetz- und Verordnungsblattes die Möglichkeit des Online-Abonnements an. Anstelle der Belieferung des Druckexemplars per Post können Sie Ihr Jahresabonnement auf einen Online-Bezug über das Internet umstellen.

Als Bezieher der Papierversion können Sie aber auch Einzelausgaben online downloaden.

Bernecker garantiert Ihnen Textrichtigkeit und damit Rechtssicherheit!

Der A. Bernecker Verlag GmbH ist von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden offiziell und vertraglich mit dem Druck und Vertrieb des GVBI. beauftragt. Sämtliche bei Bernecker erhältlichen Gesetzestexte sind vom Land Hessen freigegeben und somit rechtssicher.

Setzen Sie auf Dokumente, denen Sie vertrauen können!

# **Aboverwaltung**

Bezugpreise Online oder Print

Jahresabonnement online 62 € inkl. MwSt.

Einzeldownload bis 16 Seiten 3,83 € inkl. MwSt.,

Einzeldownload je weitere 16 Seiten zzgl. 3,06 Euro inkl. MwSt.

Bezahlung auf Rechnung

Sie finden uns unter www.gvbl-hessen.de

Ihren Aboauftrag für den Onlinebezug können Sie per E-Mail einreichen.

Eine Bestätigung erhalten Sie umgehend.

Kontakt:

Bernecker Verlag GmbH Abonnentenservice Unter dem Schöneberg 1 34212 Melsungen

Tel. 05661 731-465

Fax 05661 731-400

E-Mail: abo@bernecker.de

Publizieren mit System.

BERNECKER

# Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

# Sie brauchen Platz in Ihrem Archiv?

Wir erstellen Ihnen die Gesetz- und Verordnungsblätter der Jahrgänge ab 1995 bis 2013 im PDF-Format auf CD-ROM.

Preis pro CD

59,80 Euro

Publizieren mit System. **BERNECKER** 

# Ja, ich möchte das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen auf CD-ROM bestellen

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Jahrgang 1995 Jahrgang 1996 Jahrgang 1997 Jahrgang 1998 Jahrgang 1999 Jahrgang 2000 Jahrgang 2001 Jahrgang 2002 Jahrgang 2003 Jahrgang 2004 Jahrgang 2005 Jahrgang 2006 Jahrgang 2007 Jahrgang 2008 Jahrgang 2009 Jahrgang 2010 Jahrgang 2011 Jahrgang 2012 Jahrgang 2013

Bestellung bitte an:

A. Bernecker Verlag, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Tel. (05661) 731-465, Fax (05661) 731-400

Absender: A. Bernecker Verlag GmbH Unter dem Schöneberg 1 34212 Melsungen PVSt, DPAG **Entgelt bezahlt** 

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 731400 ISDN: (05661) 731361, Internet: www.bernecker.de Druck: Bernecker MediaWare AG Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 731289 Vortsieh und Absongenantscraftlurg.

Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 731289

Vertrieb und Abonnementverwaltung:

A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1,
34212 Melsungen, Tel.: (05661) 731-465, Fax: (05661) 731-400

E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.

Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Ertüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

gen und Schadensersatzieistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 62 EUR einschl.

MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang
von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der
Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise
verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.